

Belogen, betrogen, ausgenutzt und hinters Licht geführt!!!

Harry/Draco Slash Wird überarbeitet

Von Dragon_1997

Kapitel 16: Kapitel 16

Hi ihre Süßen,

es tut mir unendlich leid, dass es soooooo lange gedauert hat, doch mein Chap war auf World verschwunden und ich musste es erst, nach langem und echt Nerven aufreibenden Versuchen in meinem PC wieder finden, bitte seid mir nicht böse, hm????

Doch nun ist hier.....

Kapitel 16

Am nächsten Morgen schlichen sich die Weasley Zwillinge von Zelt zu Zelt und weckten ihre Mitschüler, außer Ron und Hermine. Sie wollten, dass alle miterlebten, wie Ron und Hermine aussahen, wenn sie aus ihren Zelten kamen. Beide waren froh, dass es sich bei den Zelten, um Zaubererzelte handelte, denn so bekamen Ron und Hermine nicht mit, dass auch die Mitbewohner ihres Zeltens von ihnen geweckt wurden. Nachdem sie alle, außer eben die, welche es betraf, geweckt hatten, dauerte es noch ungefähr eine halbe Stunde, bis auch die beiden aus ihren Zelten herauskamen. Als Ron und Hermine, sich überall kratzend, aus ihren Zelten auf den Platz traten, wurden sie von grölendem Gelächter begrüßt, woraufhin sie sich verwirrt ansahen und geschockt die Augen aufrissen, als sie das Gesicht des jeweils anderen sahen.

„Ronnicken, darf ich mal von deiner Nase abbeißen?“ fragte Fred laut und hielt sich dabei lachend den Bauch.

„MACHT DAS SOFORT RÜCKGÄNGIG!“ schrie er seine Brüder an.

„Tut... tut... uns leid, aber das ist nicht möglich!“ antwortete George lachend, der schon fast am Boden lag.

„WIE LANGE WERDEN WIR SO AUSSEHEN?“ wollte Hermine hysterisch kreischend von den Zwillingen wissen.

„Och, nur so um die zwei Wochen!“ antwortete Fred und sah sie dabei unschuldig an.

Sämtliche Schüler brachen erneut in Gelächter aus, sodass sich einige von ihnen schon mit Tränen in den Augen am Boden wälzten. Die Lehrer, außer Professor Sprout, hatten sich von den Schülern abgewandt, damit diese nicht mitbekamen, dass auch sie beim Anblick von Ron und Hermine, ebenfalls angefangen hatten zu lachen. Die beiden sahen aber auch zu komisch aus, mit dieser Nase, welche einer orangenen Karotte glich, dazu noch die gelben Haare, in denen giftgrüne Punkte verteilt waren, welche plötzlich zu leuchten begannen.

„Hey ihr beiden, passt nachher beim Kräuter suchen bloß auf, dass euch die Tiere im Wald, nicht eure Nasen abfressen!“ riet George den beiden fies grinsend, woraufhin alle erneut in einen Lachanfall verfielen.

„Schade dass Harry dies nicht sehen konnte!“ bedauerte Millicent, nachdem sie sich wieder beruhigt hatte.

„Stimmt! Er hätte sich sicherlich genauso amüsiert wie wir!“ stimmte Blaise ihr kichernd zu.

„Kommt, lasst uns Frühstück gehen!“ forderte Theo seine Freunde auf, woraufhin alle zustimmend nickten und sich zu den Tischen begaben, welche die Lehrer in der Nähe des Lagerfeuers hatten erscheinen lassen.

oo

Als Aidan am nächsten Morgen das Zimmer seines Sohnes betrat, fand er diesen auf der Fensterbank sitzend, den Blick aus dem Fenster in den Garten gerichtet, vor. Er ging langsam, jedoch dabei leise Geräusche verursachend, zu ihm und legte sanft eine Hand auf dessen Schulter.

„Adrien, ich wollte dich zum Frühstück abholen, kommst du?“ fragte er diesen mit sanfter Stimme.

„Ich habe keinen Hunger Dad!“ antwortete er leise und sah weiterhin aus dem Fenster.

„Hey, ich will mir nachher nicht von deinen Großeltern anhören müssen, wie dünn du aussehen würdest!“ protestierte Aidan und tat entrüstet.

„Meine Großeltern?“ fragte Adrien erstaunt und wandte seinen Kopf seinen Vater zu, welchen er mit großen Augen ansah.

„Ja! Sie wollen endlich ihren Ekel kennen lernen!“ antwortete Aidan und musste schmunzeln, als er das Gesicht seines Sohnes sah.

„Ahja!“ gab Adrien von sich und sah seinen Vater immer noch völlig perplex an. „Wann?“

„Hm?“ machte Aidan und zog fragend eine Augenbraue hoch.

Adrien räusperte sich. „Ich wollte wissen, wann sie mich kennen lernen wollen!“ antwortete er, nachdem er sich wieder einigermaßen gefangen hatte.

„Sie kommen heute so gegen Mittag hier in Riddle Manor an!“ meinte Aidan in einem lockeren Ton, als wenn es das normalste auf der Welt wäre. „Nun komm, wir sollten endlich frühstücken!“

Adrien nickte ergebend, erhob sich von der Fensterbank, verließ mit seinem Vater das Zimmer und begab sich mit ihm gemeinsam zum Speisesaal, in welchem sie Regulus antrafen.

„Morgen Reg!“ begrüßte Aidan diesen freundlich.

„Morgen Aidan, morgen Adrien!“ begrüßte er die beiden.

„Morgen Regulus!“ grüßte Adrien zurück und setzte sich an die Seite seines Vaters an den Tisch, sodass er Regulus gegenüber saß.

Adrien griff gerade nach einem Brötchen, welches er zum Rührei mit Speck essen wollte, als sich die Tür vom Speisesaal öffnete und Dan Zabini diesen betrat.

„Guten Morgen alle zusammen!“ grüßte er die anwesenden.

„Guten Morgen Dan!“ grüßten Regulus und Aidan fast gleichzeitig.

„Guten Morgen Mr. Zabini!“ grüßte auch Adrien diesen freundlich und wandte sich danach wieder seinem Frühstück zu.

Dan Zabini goss sich gerade einen Kaffee in seine Tasse, als alle ein klopfen vom Fenster wahrnahmen. Aidan stand von seinem Platz auf, ging zum Fenster, öffnete dieses und ließ die Eule, welche jeden Morgen den Tagespropheten brachte ins Zimmer. Diese setzte sich auf die Lehne von einem Stuhl und hielt Aidan ein Bein hin. Dieser löste den Propheten von deren Bein, steckte 5 Knut in einen kleinen Beutel, welcher an dem anderen Bein der Eule befestigt war, woraufhin diese sich wieder erhob und aus dem Fenster flog. Aidan setzte sich wieder auf seinen Platz und entfaltete den Propheten.

„Tja, wie zu erwarten, verbreitet Dumbledore wieder einmal seine Lügen in der Zaubererwelt!“ stellte Aidan nach einem Blick auf die Schlagzeile, welche auf der ersten Seite des Propheten prangte, fest.

„Wieso, was steht den drin?“ fragte Dan neugierig. „Lies mal vor!“

„Harry Potter, besser bekannt als Junge der lebt,
wurde bei seinen Verwandten tot aufgefunden!!!!!!“

„Liebe Leser,

gestern Abend wurde die Leiche des berühmten Harry Potter,
auch bekannt als Junge- der- lebt im Haus seiner Verwandten von Auroren des
Zaubereiministeriums tot aufgefunden.

Der Leiter der Auroren Abteilung, Mr. Anthony Griffith, teilte unserem Reporter mit,
dass auszuschließen sei, dass Mr. Potter von du- weißt- schon- wenn getötet wurde,
denn es gab keinerlei Spuren von Todessern oder anderen,

welche in seinen Reihen wären,

auch wurde kein dunkles Mal am Himmel über dem Haus gesichtet,
welches auf einen Überfall von du- weißt- schon- wenn hingewiesen hätte.

Mr. Griffith nimmt an, dass Diebe,

welche in der Muggelwelt in Häuser eindringen,

um diese auszurauben, von Mr. Potter beim Diebstahl überrascht wurden

und die ihn daraufhin töteten, damit er sie nicht identifizieren oder andere auf diese
aufmerksam machen konnte.

Auch könnten es Randalen gewesen sein,

welche ins Haus eingedrungen sein könnten,

da diese keinen Grund haben müssten,

um in ein Haus einzudringen.

Professor Dumbledore war über den Tod von Mr. Potter mehr als erschüttert,

denn auf die Frage unseres Reporters, warum sich Mr. Potter gestern bei seinen
Verwandten,

anstatt in Irland aufgehalten hätte, meinte er:

„Er hätte Mr. Potter die Erlaubnis erteilt an der Geburtstagsfeier seiner Tante
teilzunehmen und daher einen Tag später nach Irland zu reisen,

um danach an der Projektwoche, welche dort stattfindet teilzunehmen!“

Wir bedauern den Tod von Mr. Potter, denn nun stellt sich die Frage:

„WER RETTE UNS JETZT VOR DU- WEIßT- SCHON- WEN??????“

Über weitere Ergebnisse, welche den mysteriösen Tod von Mr. Potter betreffen,
halten wir sie weiterhin auf den laufenden!!!!!!

Ihre erschütterte Reporterin

Melissa Moon

„SO EIN HEUCHLER!“ schrie Adrien wütend. „MEINE TANTE HAT IM NOVEMBER
GEBURTSTAG! DIESER ALTE SENILE ZAUSEL STELLT ES SO HIN, ALS WENN MEINE
ANGEBLICHEN VERWANDTEN IMMER LIEBEVOLL UND GUT ZU MIR GEWESEN
WÄREN!!! UUUHHHH, WIE ICH DIESEN ALTEN SCHLEIMER HASSE!!!!“

„Beruhige dich Adrien!“ forderte Aidan diesen mit sanfter Stimme auf und strich ihm dabei beruhigend über den Unterarm. „Er wird noch dafür büßen, glaub mir mein Kleiner!“

„Dad, hat Paps Sera schon gefunden?“ fragte dieser, nachdem er sich etwas beruhigt hatte.

„Noch nicht! Er wollte heute Vormittag zum Bahnhof von Dublin und sich im Zug auf die Suche nach ihr machen!“ antwortete Aidan leise.

„Können wir auch nach ihr suchen, Dad? Bitte!“ bat Adrien und sah seinen Vater mit einem Welpenblick an.

„Dieser Blick sollte in die Mysteriumsabteilung des Ministeriums eingeschlossen werden!“ stellte Aidan bei dem Blick, mit welchem ihn sein Sohn ansah, fest, woraufhin Regulus und Dan sich ein schmunzeln nicht verkneifen konnten. „Also gut, doch nur bis kurz vor dem Mittagessen, denn du weißt, dass deine Großeltern um diese Zeit hier ankommen!“

„Ja! Danke Dad!“ erwiderte Adrien und strahlte seinen Vater an.

„Na dann lass uns mal nach Irland apparieren!“ meinte Aidan und stand von seinem Platz auf.

Adrien erhob sich ebenfalls von seinem Platz, verabschiedete sich von Regulus und Dan und folgte seinem Vater in die Eingangshalle von Riddle Manor. Dort nahm ihn Aidan in eine Umarmung und apparierte mit ihm.

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Als Adrien wieder festen Boden unter seinen Füßen spürte und sein Vater ihn aus seiner Umarmung entlassen hatte, sah er sich um und stellte fest, dass sie sich in einer dunklen Ecke des Bahnhofs von Dublin befanden. Beide sahen sich nach allen Seiten um und als sie sich sicher waren, dass sie niemand bemerkt hatte, als sie hier plötzlich aufgetaucht waren, verließen sie die Ecke und gingen zum Bahnsteig, auf welchem der Zug aus Hogwarts angekommen war. Adrien stieg in den vorderen Teil des Zuges und Aidan in den hinteren Teil. Beide liefen suchend die Gänge entlang, wobei sie laut den Namen der Kobra zischten.

~SERA! ~ zischte Harry laut, wobei er in alle Abteile, an denen er vorbei kam, hineinsah.

In der Mitte des Zuges trafen die beiden wieder aufeinander und Adrien sah seinen Vater fragend an, welcher beim dem Blick seines Sohnes nur den Kopf schüttelte konnte.

„Ich habe sie in keinem Abteil oder den Gängen finden können!“ erklärte Aidan seinem

Sohn und nahm diesen, als er den traurigen Blick von ihm sah, tröstend in die Arme. „Komm, lass uns wieder nach Hause gehen, hm?“

Adrien nickte an der Schulter seines Vaters und nachdem er sich sanft aus der Umarmung gelöst hatte, verließen sie wieder den Zug.

„Was macht ihr beiden denn hier?“ hörten beide plötzlich die erstaunte Stimme von Tom, als sie gerade den Zug verlassen und den Bahnsteig betreten hatten.

Beide richteten ihren Blick in die Richtung, aus welcher die Stimme kam und sahen Tom gemeinsam mit Draco und Blaise auf sich zukommen. Aidan legte sanft eine Hand an den Rücken von Adrien und ging mit ihm gemeinsam auf seinen Partner und die beiden Jugendlichen zu. Als sie bei ihnen angekommen waren, zog Tom, nachdem er seinem Partner einen liebevollen Kuss gegeben hatte, seinen Sohn in eine liebevolle Umarmung und gab diesem einen sanften Kuss auf die Stirn.

„Wir haben nach Adriens Kobra im Zug gesucht!“ antwortete Aidan.

„Und hab ihr sie gefunden?“ wollte Blaise wissen.

„Nein!“ war die traurige Antwort von Adrien.

Plötzlich ruckte der Kopf von Adrien hoch, welchen er zuvor gegen die Schulter von Tom gelegt hatte und sah diesen mit einem entsetzten Ausdruck in den Augen an.

„Adrien, was ist?“ fragte Tom verwundert, als er die Reaktion seines Sohnes sah.

„Ich glaube ich weiß wo Sera ist!“ antwortete dieser mit schon fast Panik in der Stimme.

„Wo?“ kam es von Aidan, Tom, Draco und Blaise fast gleichzeitig.

„Bei den Dursleys!“ gab er mit leiser Stimme zur Antwort und sah Tom mit einem schmerzvollen Blick in den Augen an.

„Wie kommst du darauf?“ wollte Blaise verwundert wissen.

„Ich spüre es, auch fiel mir gerade wieder etwas ein!“ gab Adrien zur Antwort.

„Hm?“ machte Tom daraufhin und sah seinen Sohn mit hochgezogener Augenbraue fragend an.

„Bevor Draco und ich uns auf die Suche nach Fred, George, Seamus und Neville machten, kroch Sera von meinem Hals zu meiner Taille und schlang sich um diese, sodass sie niemand sehen konnte. Als mich dieser Fluch, von wem auch immer, in den Rücken traf, war sie noch bei mir. Daher nehme ich an, dass sie sich auch noch um meine Taille befand, als mich Dumbledore zu den Muggeln brachte. Sie muss, bevor mich dieser Dursley mit der Peitsche schlug, unsichtbar gemacht und von meiner Taille gelöst haben, damit sie nicht verletzt wurde. Sie wollte, wie ich sie einschätze,

diesen Muggel beißen, doch hat sie es wohl, aus irgendwelchen Gründen nicht geschafft, da der Muggel keinerlei Anzeichen eines Bisses von ihr zeigte. Sie muss noch bei dieses abartigen Muggeln sein, doch mag ich mir nicht vorstellen, was diese ihr antun, sollte sie sich aus irgendeinen Grund sichtbar machen und diese sie dadurch sehen!“ antwortete Adrien und bei der Vorstellung, was Sera bei den Muggel passieren könnte, füllten sich seine Augen mit Tränen. „Ich will sie nicht auch noch, so wie meine Hedwig verlieren, Paps!“

Tom zog ihn fester in seine Umarmung und strich ihm tröstend über den Rücken.

„Hey! Wir werden schon eine Lösung finden, um sie bei diesen Muggeln zu suchen und sie dort wegzuholen!“ versuchte Tom ihn zu trösten, da er die Verzweiflung seines Sohnes ebenso spüren konnte, wie auch Aidan. „Kommt ihr noch mit zur Hochebene?“

„Gern, doch gegen Mittag müssen wir wieder in Riddle Manor sein!“ stimmte Aidan zu, woraufhin ihn Tom fragend ansah.

„Hm? Wieso?“ fragte Tom verwundert.

„Meine Eltern kommen uns besuchen! Sie wollen ihren Enkel endlich kennen lernen!“ erklärte Aidan schmunzelnd.

„Oh! Na das wird ein Spaß!“ gluckste Tom und sah seinen Partner amüsiert an.

Adrien hob seinen Kopf und sah Tom verwirrt an. „Wieso?“

„Wirst du schon sehen mein Kleiner!“ antwortete Tom lächelnd. „Na ja, so wie ich deine Großeltern kenne, werden sie von dir begeistert sein, doch das wirst du noch selbst herausfinden!“

Aidan lachte amüsiert auf und nickte bestätigend. „Oh ja, das wird er!“

„Ich glaube ich bleib, nachdem ich sie kennen gelernt habe, in meinem Zimmer!“ stellte Adrien, nach dem Verhalten seiner Väter, fest.

„Das glaube ich nicht mein Sohn!“ erklärte Aidan diesem lächelnd.

„Na kommt, lasst uns zur Hochebene apparieren!“ meinte Tom immer noch schmunzelnd.

Aidan nickte, ging zu Draco und Blaise, stellte sich zwischen die beiden und legte jedem von ihnen eine Hand auf die Schulter und apparierte mit beiden zur Hochebene. Tom, welcher immer noch seinen Sohn in den Armen hielt, folgte ihnen mit diesem.

Als sie in der abgelegenen Nebenstraße des Dorfes, welches unterhalb der Hochebene lag ankamen, sahen sie sich um und nachdem sie sich sicher waren, dass niemand bemerkt hatte, dass sie plötzlich, wie aus dem nichts auftauchten, begaben sie sich zum Weg, welcher zur Hochebene hinauf führte.

Tom unterhielt sich auf dem Weg dorthin mit Aidan und Adrien. Draco, welcher mit Blaise hinter ihnen ging, sah immer wieder unauffällig zu Adrien und überlegte, wie er es anstellen sollte, mit diesem über das zu reden, was sich gestern am See von Riddle Manor ereignet hatte. Blaise, welcher bemerkte, dass Draco tief in Gedanken versunken neben ihm ging, legte aufmunternd eine Hand auf dessen Schulter, woraufhin dieser ihn dankbar ansah.

Plötzlich blieb Adrien stehen, deutete seinen Vätern kurz zu warten und wandte sich danach nach rechts. Er verließ den Weg, ging auf eine Buschgruppe zu, bückte sich und erhob sich nur nach kurzer Zeit wieder. Als er zu seinen Vätern wieder zurückkam, sahen sie ihm mit einem verwunderten Blick entgegen, woraufhin er ihnen nur leicht zulächelte und nachdem er bei ihnen angekommen war, ihnen leise mitteilte, dass sie weitergehen könnten.

Aidan und Tom warfen sich einen verwunderten Blick zu, zuckten nur kurz mit den Schultern und liefen, ihren Sohn zwischen sich, weiter den Weg zur Hochebene hinauf. Als sie dort ankamen, kamen Fred, Georg, Neville, Seamus, Millicent, Vince, Greg, und Theo entgegen gelaufen, welche Adrien herzlich begrüßten, was die anderen Schüler mit erstaunten und verwunderten Blicken zur Kenntnis nahmen.

Einige Mädchen seufzten verzückt auf, als sie Adrien sahen und schickten ihm verträumte Blicke zu. Als sie sahen, dass Millicent diesen, wie sie fanden, heiß und süß aussehenden Jungen umarmte, schossen sie sie mit giftigen Blicken ab. Alle drehten sich plötzlich um, als sie ein lautes –Plopp– hörten und Lucius Malfoy hinter ihnen stand.

„Guten Morgen!“ grüßte er die vier Professoren.

„Guten Morgen Lucius!“ grüßten Tom, Severus und Minerva diesen freundlich zurück.

„Guten Morgen Mr. Malfoy!“ grüßte Professor Sprout diesen angesäuert.

„Lord Chryle, schön sie nach so langer Zeit wieder zu sehen!“ grüßte er diesen freundlich und verneigte sich leicht vor Aidan.

Adriens Blick ging zu Tom, welchen er mit einem fragenden und zugleich fassungslosen Blick in die Augen sah. Alle Schüler, außer Blaise und Draco, welche den Blick richtig deuteten, sahen nur eine ausdruckslose Maske, welche er, bevor sie auf der Hochebene angekommen waren, aufgesetzt hatte. Tom nickte ihm unauffällig bestätigend zu.

//Ich erkläre es dir später! // vernahm Adrien in seinem Kopf, woraufhin er unauffällig nickte und seinen Blick wieder Lucius zuwandte.

„Guten Morgen Lucius!“ grüßte Aidan diesen ebenso freundlich zurück.

„Adrien, ich freue mich dich nach so langer Zeit wieder zusehen!“ grüßte Lucius auch diesen freundlich.

„Danke Lucius, ich freue mich auch dich wieder zusehen!“ erwiderte Adrien und lächelte diesen lieb an.

„Was machen sie hier Mr. Malfoy?“ unterbrach Professor Sprout die Begrüßung.

„Nun Madam Sprout, ich wurde vom Schulleiter und dem Ministerium hierher geschickt, um nachzusehen, wie die Projektwoche verläuft, denn dies ist das erste Mal, wie sie wissen sollten, dass eine solche durchgeführt wird!“ antwortete Lucius ernst.

„Wieso dass denn? Ist das Ministerium, sowie der Schulleiter der Meinung, wir würden die Projektwoche nicht zu ihrer Zufriedenheit durchführen können?“ wollte diese leicht angesäuert von Mr. Malfoy wissen. „Werden wir jetzt etwa die ganze Projektwoche über kontrolliert?“

„Nein, ich soll lediglich überprüfen ob alles reibungslos verläuft, denn dass Ministerium, ebenso wie auch der Schulleiter wollen dies wissen. Sollte diese Projektwoche ein Erfolg werden, wird eine solche, höchst wahrscheinlich jedes Jahren durchgeführt!“ erklärte Lucius und verdrehte innerlich, ebenso wie Tom, Severus und Minerva über Sprout innerlich die Augen.

Danach wandte sich Lucius mit einem lächeln wieder Aidan und Adrien zu, was wiederum dazu führte, dass viele Schüler, als sie das leichte lächeln von Lucius sahen, fassungslos aufkeuchen ließ. Auch Severus und Minerva kamen auf Aidan und Adrien, um diese zu begrüßen. Einige Mädchen und Jungen hatten die Köpfe zusammen gesteckt und unterhielten sich leise darüber, was sie soeben erfahren hatten. Sie waren begeistert einen Lord so nah zu sehen, denn die meisten kannten einen solchen nur aus der ferne oder vom hören sagen.

Hermine sah Adrien mit einem schmachttenden Blick an, welcher Draco, als dieser dies sah, innerlich zum kochen brachte.

>> Was fällt diesem Schlammbhut ein, Adrien mit ihrem Blick regelrecht auszuziehen? Sie soll ja ihre Finger von ihm lassen, ansonsten wird sie sich auf dem Friedhof für Monster wieder finden! << schnaubte er wütend in Gedanken und bedachte Hermine mit einem Blick, welcher sie, wenn es denn ginge, sofort tot umfallen ließ.

Blaise, welcher diesen Blick ebenfalls wahrgenommen hatte, schickte ihr ebenfalls einen tot bringenden Blick. >> Lass ja den Kleinen in Ruhe! Ihr habt ihn Jahre lang hintergangen und ihn nur ausgenutzt! Solltet ihr auch nur einmal in seine Nähe kommen, wenn er nach Hogwarts kommt, werdet ihr mich und die anderen Slytherins kennen lernen. Auch bin ich mir sicher, dass Draco euch in die nächste Woche hexen würde, solltet ihr dem Kleinen auch nur einmal anfassen! << regte Blaise sich gedanklich auf.

Auch Millicent, Greg, Vince und Theo, sowie Fred, George, Seamus und Neville hatten den schmachttenden Blick von Hermine gesehen und waren sich, ohne zu wissen, dass sie alle den gleichen Gedanken hatten, einig, dass sie Ron und diese Besserwisserin zur Schnecke machen würden, sollte einer der beiden auch nur etwas bei Adrien versuchen.

Hermine bekam die stechenden Blicke der Shlys und der vier Gryffindors nicht mit, da sie schon fast sabbernd ihre Augen nicht von Adrien abwenden konnte. Enttäuscht ließ sie ein schnauben hören, als sie bemerkte, dass sich Professor Snape und Professor Elldir mit Mr. Malfoy, diesem Lord und diesem heißen Jungen gemeinsam in Richtung See begaben und sich dort, nachdem sie sich einige Stühle herbeigezaubert hatten, niederließen.

Professor McGonagall hatte Hermine unauffällig beobachtet und ging nun auf diese zu. „Miss Granger, ich hatte ihnen, ebenso wie auch einigen anderen Schülern aufgetragen, frische Kräuter für Professor Sprout im Wald zu sammeln!“ sprach sie Hermine mit einem ernsten Ton an, welche daraufhin erschrocken zusammen zuckte.

„Äh... äh...“ mehr brachte sie nicht heraus, wobei sie ihre Professorin verdattert ansah.

„Sehr aufschlussreich!“ meinte McGonagall sauer und sah Hermine mit einem sehr strengen Blick an. „Setzen sie sich endlich in Bewegung oder wollen sie sich meinen Anweisungen wieder setzen?“

„Nei... nein Professor!“ stotterte Hermine und sah zu, dass sie so schnell sie konnte zum und in den Wald kam.

oooooooooooooooooooooooooooooooo

Nachdem Severus, Tom, Aidan, Lucius und Adrien auf den Stühlen Platz genommen hatten, stand Adrien noch einmal auf, griff in seine Umhangtasche und zog einige violett, blau schimmernde Pflanzen aus dieser heraus und überreichte diese Severus.

„Die habe ich auf dem Weg hier hinauf bei einer Buschgruppe entdeckt und habe mir gedacht, dass sie diese Pflanzen eventuell für einige Tränke gebrauchen könnten, Professor!“ erklärte Adrien, woraufhin Severus diesen mehr als erstaunt ansah. „Ich hoffe es ist die Pflanze für welche ich sie gehalten habe, ansonsten tut es mir leid, falls es nicht der Fall sein sollte, Professor!“

„Was ist das, deiner Meinung nach, für eine Pflanze?“ wollte Severus von Adrien wissen und hoffte dass dieser es wusste, doch war er sich nicht sicher, weil Adrien, als dieser noch Harry war, kein besonderes Talent in Zaubersprüche hatte.

Lucius und Tom, ebenso wie auch Severus sahen Adrien nun gespannt an, da diese wussten, dass Adrien, als Harry für Schwierigkeiten in Zaubersprüche hatte. Nur Aidan war überzeugt, dass sein Sohn wusste, um was für eine Pflanze es sich handelte, welche er zwischen der Buschgruppe entdeckt hatte.

„Ich hoffe dass ich mich nicht arg vertan habe, jedoch bin ich mir ziemlich sicher, dass es sich bei diesen Pflanzen um die Teufelsblüte handelt! Aber ich kann mich auch

geirrt haben, denn die Teufelsblüte und die Hexenschlinge sind sich in ihrem Aussehen sehr ähnlich, Professor!“ antwortete Adrien etwas unsicher.

Tom, Lucius und Severus sahen Adrien mit einem mehr als nur erstaunten Blick an, woraufhin Aidan bei deren Gesichtern anfang zu lachen.

„Ist euch bewusst, wie ihr im Moment gerade aussieht?“ wollte er von ihnen wissen, nachdem er sich wieder beruhigt hatte.

Severus räusperte sich. „Du hast dich nicht geirrt, Adrien! Bei diesen Pflanzen, welche du mir soeben gegeben hast, handelt es sich wahrhaftig um die Teufelsblüte!“ erklärte Severus immer noch erstaunt darüber, dass Adrien diese Pflanze richtig erkannt hatte. „Darf ich dich fragen, woher du dies weißt?“

Adrien, welcher sich wieder auf den Stuhl neben Tom gesetzt hatte, senkte verlegen den Kopf und sah auf seine Hände.

„Adrien!“ sprach Tom diesen mit sanfter Stimme an.

„Ähm... eigentlich kenne ich alle Kräuter, welche man zum brauen benötigt!“ gab dieser leise zu.

„Wie, woher? Nimm es mir bitte nicht übel Adrien, doch du hast auf mich immer den Eindruck gemacht, als hättest du keine Ahnung vom brauen und von Zaubertränke im Allgemeinen! Denn, bis auf einige Ausnahmen, hast du die meisten Tränke nicht korrekt gebraut!“ erklärte Severus immer noch erstaunt.

„Ähm... na ja! Die Tränke wären nicht alle, vielleicht einige, jedoch nicht alle, daneben gegangen, wenn Granger und Wiesley meine Tränke nicht immer wieder Mal sabotiert hätten, damit ich dumm da stehe und von ihnen, wegen dem unkorrekt gebrauten Trank, zurechtgewiesen wurde. Zuerst hatte ich das gar nicht mitbekommen und dachte ich hätte die Zutaten in der falschen Reihenfolge in den Kessel getan. Es war reiner Zufall, dass ich mitbekam, dass die beiden meine Tränke sabotieren. Mir fiel, als wir den Heiltrank gegen Fieber brauten, eine der Zutaten vom Tisch und ich bückte mich zu dieser hinunter. Aus den Augenwinkeln nahm ich eine Bewegung neben mir wahr und beobachtete unauffällig, während ich so tat, als würde ich nach der Zutat auf dem Boden suchen, wie Granger, anstatt Alraunenwurz Mistelkraut in meinen Kessel warf, woraufhin der Trank nicht, wie erwünscht eine hellgrüne, sondern eine rötliche Farbe annahm, woraufhin mein Trank wieder einmal nicht die gewünschte Farbe hatte und ich dadurch Punkte abgezogen, sowie eine Zurechtweisung von ihnen bekam!“ erklärte Adrien und sah Severus unsicher an. „Ich hoffe die Pflanzen, von welchen ich einige mit Wurzeln ausgegraben habe und diese somit von Madame Sprout gezüchtete werden können, reichen!“

„Ja, die Menge ist mehr als ausreichend! Madame Sprout kann von diesen einige in ihre Gewächshäuser züchten und vermehren, auch die Menge, welche sie für Tränke gepflückt haben, wird für mindestens hundert, wenn nicht noch mehr Tränke reichen!“ entgegnete Severus und sah Adrien mit Stolz in den Augen an. „Wenn du nichts dagegen hast, würde ich mich gern mal mit dir über den einen oder anderen

Trank unterhalten!“

„Gern!“ erwiderte Adrien und schenkte Severus ein lächeln.

„Ihr könntet euch gern über Tränke unterhalten, wenn Adrien nach Hogwarts geht. Doch müssen wir euch nun leider verlassen, denn wir müssen jetzt zurück nach Riddle Manor, weil in fast einer halben Stunde meine Eltern dort eintreffen und sie werden nicht begeistert sein, wenn sie davon unterrichtet werden, dass Adrien und ich nicht dort sind!“ erklärte Aidan entschuldigend, stand, ebenso wie Adrien von seinem Stuhl auf, verabschiedete sich von Tom, Severus und Lucius und nachdem sich auch Adrien von ihnen verabschiedet hatte, apparierten die beiden nach Riddle Manor.

Hoffe mal es hat euch gefallen!!!

Wäre über ein kleines Kommi echt froh, doch auch Kritik nehme ich gern entgegen, um mich vielleicht noch verbessern zu können!!!

bussi

Baerchen